



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter Juli 2021

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung

Wie berichtet hatten wir im August 2020 ein von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit BW (SEZ) mitfinanziertes Projekt im Norden Malawis begonnen, um die Menschen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie zu unterstützen. Aufgrund des massiven Corona-Ausbruchs Anfang 2021 hatten wir das Projekt, das ursprünglich für ein halbes Jahr geplant war, bis März 2021 verlängert. Im April waren die täglichen Neuinfektionen auf 10-20 offiziell bestätigte Fälle zurückgegangen. Allerdings steigt diese Zahl in den letzten Wochen wie im gesamten Südlichen Afrika wieder an, derzeit, Stand 10. Juli, sind es bereits über 500, eine Entwicklung, die wir mit Sorge beobachten.

Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen langfristigen Versammlungsbeschränkungen und Schulschließungen unser Jugendzentrum an der St. Mary's Girls Primary School in Karonga nicht in der geplanten Form weitergeführt werden. Inzwischen haben leider auch viele Mitglieder der Peer-Group, die ihr Wissen an nachfolgende Jahrgänge weitergeben sollten, die Schule verlassen, sodass eine Wiederaufnahme der Aktivitäten nicht mehr sinnvoll erscheint. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass vor allem heranwachsende Mädchen die Schule und Ausbildung abgebrochen haben.

Dies hat in der Folge in vielen Gebieten auch im Distrikt Karonga zu einem Anstieg der Zahl der Teenagerschwangerschaften geführt hat. Wir wurden daher im vergangenen Jahr vermehrt darauf angesprochen, unser Engagement im Distrikt Karonga insbesondere im Bereich Familienplanung wieder aufzunehmen bzw. weiterzuführen.



Das Team und Logo von Pamoza Tangakwaniska, was in der Landessprache ChiTumbuka so viel bedeutet wie „gemeinsam schaffen wir das“

Die positiven Erfahrungen, die wir während des inzwischen abgeschlossenen Covid-19-Projektes mit dem jungen und engagierten Team von Pamoza Tingakwaniska gemacht haben, welches dieses Projekt vor Ort in Karonga realisiert hatte, haben uns veranlasst, eine Idee aufzugreifen, die uns das Pamoza-Team unterbreitet hat:

Fernsehen und Kino sind insbesondere in den eher ländlichen Gebieten von Malawi noch nicht weit verbreitet. Aus diesem Grunde haben Theatervorführungen, die häufig unter freiem Himmel stattfinden, eine besondere Breitenwirkung.



Theatervorführung der Gruppe oneness art

Es sollen daher im Rahmen eines auf 4 Monate angelegten Pilotprojektes „**Theater for Change**“ die speziellen Möglichkeiten von Theateraufführungen erprobt werden, um die Bevölkerung vor Ort gezielt auf unsere Themen anzusprechen. Dazu werden insgesamt 12 Theaterstücke zu Themen der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit, Rechte der Frauen und Fragen ihrer Selbstbestimmung konzipiert und an verschiedenen Orten des Projektgebietes aufgeführt werden, einschließlich des Cultural and Museum Centres Karonga.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Covid-19-Projektes lag außerdem in der Verbreitung der Informationen über Radio Dinosaur, das im Norden Malawis in den lokalen Sprachen Tumbuka und Ngonde sendet, die vom staatlichen Rundfunk nicht bedient werden. Daher erreicht Radio Dinosaur als einziges Medium tatsächlich alle Bevölkerungsschichten in Nord-Malawi, speziell in den Distrikten Karonga und Chitipa mit über 600.000 Einwohnern, und ist für die meisten Bewohner die wichtigste Informationsquelle.

Auch in unserem neuen Projekt wollen wir diesen Informationskanal intensiv nutzen, zum einen, um die Bevölkerung über die Theateraufführungen zu informieren, zum anderen, um sie für Fragender der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und den damit zusammenhängenden Themen erneut zu sensibilisieren.

Über unser Kooperationsprojekt mit PLAN zur **Aufklärung von Jugendlichen in Mzimba** werden wir berichten, sobald uns von dort aktuelle Informationen bzw. der Zwischenbericht für den Zeitraum Dezember 2020 bis Mai 2021 vorliegen.

Auch heute unsere Bitte an Euch:

Um unser neues Projekt zu finanzieren und unsere Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können, sind wir weiterhin auf Eure Hilfe angewiesen. Helft uns weiterhin mit euren Spenden und leitet unsere Nachrichten an interessierte Freunde und Bekannte weiter.

Unsere Stiftung ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Volksbank Überlingen

IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17